

## Bach heute

Als ich am 6. September 2011 in eine bekannte Suchmaschine "Johann Sebastian Bach" eingab, wurden mir nicht weniger als 12.700.000 Webseiten angezeigt. Und als ich am 8. Oktober 2011 für die abschließenden Korrekturen an diesem Text diese Zahl noch einmal überprüfen wollte, war die Zahl bereits auf 13.200.000 geklettert. Dass heißt: In gut einem Monat wurden eine halbe Million Webseiten mit einem unmittelbaren Bezug zu Johann Sebastian Bach ins Netz gestellt!

Auf dieser Seite also zu beschreiben, was uns *Bach heute* alles bedeuten kann, wird daher wohl kaum gelingen (von den gut 13 Millionen Bach-Webseiten kenne ich vielleicht gerade einmal 13 recht gut). Einleitend zu diesem Thema könnte man erwähnen, dass Bach einen großen Einfluss auf die sogenannte Neue Musik (mit großem "N") zum Beginn des 20. Jahrhunderts gehabt hat, wie beispielsweise auf Arnold Schönberg, Anton Webern und andere. Aber da es sich bei dieser Musik nicht wirklich um neue Musik handelt, werden diese Komponisten hier nicht weiter gewürdigt. Neben anderen bereits erwähnten Künstlern (z.B. im Kapitel Bach und die Romantik → S. 33) können Ihnen die nachfolgenden Beispiele eine Vorstellung davon geben, wo Bach uns in unserer Gesellschaft überall begegnet und wie viele Dinge ohne diesen Komponisten heute so nicht existieren würden:

1. Johann Sebastian Bach hat Karriere im Jazz gemacht. Berühmt sind zum Beispiel die Jazz-Aufnahmen vom *Jacques Loussier* oder das d-Moll-Doppelkonzert für zwei Violinen in der Bearbeitung von *Django Reinhardt*, *Stéphane Grappelli* und *Eddie South*.
2. Bach ist zum Beispiel bei den *Swingle Singers*, einem in den 60er Jahren gegründeten professionellen A-cappella-Oktett sowie bei dem US-amerikanischen Multitalent und Superstar *Bobby McFerrin* Gegenstand virtuoser Vokalakrobatik geworden.
3. In der Pop- und Rockmusik ist Bach häufig gecovered worden (insbesondere in den 60er und 70er Jahren), zum Beispiel von der Girlgroup *The Toys*, der Symphonic-Rock-Formation *Ekseption*, der Instrumentalband *Apollo 100* und von den Progressive-Rock-Bands *Jethro Tull* und *Emerson Lake & Palmer*. Die berühmteste Bach-Adaption hat wahrscheinlich *Procol Harum* (*A Whiter Shade Of Pale*) veröffentlicht. Doch die Anklänge an Bach sind in diesem Song ziemlich überschaulich (so dass ich den Gedanken an einen Promotiontrick nie ganz los werde). Auch Aktuelleres kann man im Internet zu Bach und Pop/Rock finden, zum Beispiel die chinesische Sängerin *Kelly Chen*, die russische Gruppe *Izumrud* und viele andere mehr.
4. Die CrossOver-Geigerin *Vanessa-Mae* hat mit ihren Bach-Einspielungen großes Aufsehen erregt (und sicherlich auch große Umsätze erzielt). In dieser Liga spielen auch die Violinisten *David Garret*, *Sebastian Gärtler* sowie der russische Violinist *Aleksey Igudesman*.
5. Haben Sie den Rap-inspirierten Song *Everything's gonna be alright* der US-amerikanischen Gruppe *Sweetbox* noch im Ohr? Zudem wurde die Motorik der Musik Bachs aktuell für das Breakdancing (*Flying Steps*) entdeckt.
6. Auch Bach und der Computer scheinen sich zu gut vertragen, wie man anhand der Bearbeitungen von *Carlos Futura* sehen kann.
7. Von unermesslichem Wert für Spezialisten: Kennen Sie *P. D. Q. Bach*?
8. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Bachtage, -feste oder -festivals, die auch einen erheblichen Wirtschaftsfaktor darstellen dürften. Allein 2011 wurden beispielsweise Bachtage in Halle, Potsdam, Würzburg, Aachen, Bochum, Aschaffenburg, Ansbach, Wiblingen sowie das (jährlich stattfindende) *Leipziger Bachfest* und die *Internationalen Bach-Tage Hessen-Thüringen* gefeiert.
9. Es gibt Museen, die sich ausschließlich dem Komponisten verschrieben haben, zum Beispiel das *Bach-Museum Leipzig* und das *Bachhaus Eisenach*.
10. Johann Sebastian Bach ist das Thema zahlreicher TV-Dokumentationen und Spielfilme.
11. Und *last but not least*: Nach Johann Sebastian Bach wurden bisher neun Planetoiden benannt und mit den Weltraumsonden Voyager 1 und 2 hat man Musikaufnahmen des Komponisten ins Weltall geschossen, um Außerirdische zu beglücken und friedvoll zu stimmen. Wahrscheinlich gibt es zu Bach bald nichts mehr, was es nicht gibt.